

Freiheitsabende mit Rudolf Biltmann, Gustav Stresemann und Otto Döblin, hier die DCSV-Vorstellungen mit Romano Guardini, Alfred Döblin, Günter Dehn, Hermin Reudtort, Reinhold von Thadden u.a. Auch das ich durch Mitarbeit in der Leitung der DCSV weitere persönliche und Erfahrungen sammelte, fand er gut, ebenso meine helfende Mitarbeit in der von Elisabeth Hermes geleiteten Fürsorgestelle für entlassene Strafgefangene in der Grönroth-Anderssits drängte er auf möglichst baldigen Abschluss von Studien und Promotion. Er kann ja im SS 29 und WS 29/30 für Friedrich-Josts Studium in Heidelberg auf und mein 1. Examen, September 31, hatte sich durch Arbeit an der Dissertation und Mitarbeit in der Zentrale der DCSV um ein Jahr verzögert.

Welche Hobbys pflegte Vater? Kindliche Spiele, Wandern, auch Bergbesteigungen, Radfahrten sind schon genannt. Das Tennisspielen trat zurück, aber gern sah er bei Blau-Weiß und Rot-Weiß die großen Tennistourniere. Er nahm mich auch mal mit, Gottfried von Krumm und Brenn zu sehen. Auch die Briefmarkensammlung fesselte ihn sehr. Er hatte von seinem Vater ein Album mit vielen wertvollen Marken geschenkt und ergänzte sie durch Zukauf und Tausch. Er trat einem Philatelistenklub bei unter Major a. D. v. Redleph. Nach seiner Berufung zum beamteten o. o. Professor trat er einem Professoren-Kränzchen bei, das sich allmonatlich versammelte. Die Mitglieder waren aus allen Fakultäten und reichum hielt jeder der ca. 7 Mitglieder einen Vortrag aus seinem Fachgebiet. Ich erinnere mich: Als das Kränzchen bei Gustaf und Vater die Fachinformation zu geben hatte, sprach er über den Kirchenstaat von den mittelalterlichen Anfängen bis zu dem Vertrag zwischen Mussolini und dem Vatikan, der den Staat in der heutigen Gestalt herstellte.

Zur evangelischen Kirche hatte Vater ein freundliches,